5.1.1.2 Nachhaltiges Planen, Bauen und Wirtschaften

Die Wälder in Deutschland werden für die Erzeugung des Rohstoffs Holz zu 90 % wirtschaftlich genutzt. Demzufolge werden überwiegend Bäume gepflanzt, die optimal in den Wirtschaftskreislauf eingebunden werden können.



Abb. 4: Natur und Holzwirtschaft

MERKEN

Es gilt der Grundsatz: Es darf nur so viel abgeholzt werden, wie auch nachwächst.

Diese Form des Wirtschaftens kann somit als nachhaltig bezeichnet werden (zur Definition der Nachhaltigkeit siehe Lernfeld 1, Kapitel 1.1.1). Jedoch kann der Begriff der Nachhaltigkeit nicht umfassend auf die darin lebenden Tiere und Insekten angewendet werden, denn durch die Waldarbeit werden auch viele Lebensräume von Tieren zerstört.

Pro	Contra
▹ Einfach zu verarbeiten ▹ Holz gibt ein behagliches Gefühl aufgrund der Farbe und strahlt Wärme aus. ▹ Holz ist ein bei richtiger Verarbeitung sehr langlebiger Baustoff. ▹ Holz ist ein idealer Kreislaufwerkstoff.	▹ Holz muss gegen Parasiten und Krankheiten geschützt werden. ▹ Holz ist entzündbar. ▹ Bei starken Witterungseinflüssen ist Holz ohne Behandlung sehr schnell angreifbar.

Abb. 5: Positive und negative Eigenschaften von Holz